

Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden

Der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden kommt im Rahmen des Studiums eine besondere Bedeutung zu. Denn neben der Aneignung von Wissen spielt insbesondere das soziale Miteinander eine große Rolle, da der Mensch als soziales Wesen über das Lernen der Inhalte hinaus Bedürfnisse hat, die für die Herausbildung von Kompetenzen, die Motivation oder allgemein für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums grundlegend sind. Anders als in Präsenzveranstaltungen fehlt jedoch oftmals der (in-)formelle Austausch bzw. allgemein die Kommunikation vor, während oder nach der Lehrveranstaltung. Dies führt mitunter zu Stress und Unsicherheiten bei den Studierenden und stellt zugleich für Lehrende eine Herausforderung dar, um den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden. Im besonderen Maße gilt dies für Studienanfänger_innen, die sich mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert sehen. Daher bedarf es häufig großer Unterstützung durch Lehrende, um ihnen den Einstieg in den Studierendenalltag zu erleichtern. Nachfolgend möchten wir Ihnen Hilfestellungen geben, wie Sie die Kommunikation mit den Studierenden verbessern können.

Allgemeine Ideen zur Umsetzung

(In-)formelle Kommunikation verbindlich rahmen:

Während sich in Präsenzveranstaltungen ‚automatisch‘ vor, während oder nach einer jeden Lehrveranstaltung Räume für den (in-)formellen Austausch öffnen, bedarf es bei (überwiegend) online stattfindenden Lehrveranstaltungen der Planung von Sprechzeiten. Um mit den Studierenden in den Austausch gehen zu können, empfiehlt es sich daher, verbindliche Kommunikationskanäle zu schaffen, sodass die Studierenden wissen, wann und wie Sie am besten erreichbar sind. Dies führt zugleich zur Entlastung für Sie als Lehrende.

Folgende Tipps können hilfreich sein, um einen entsprechenden Rahmen zu etablieren:

Feste Sprechzeiten:

Kommunizieren Sie den Studierenden verbindliche Sprechzeiten. Um eine Übersicht über Ihre Sprechzeiten zu haben, können Sie sich beispielsweise an dem Dokument orientieren, welches Sie [hier](#) finden, und dieses für Ihre Veranstaltung anpassen. Je konkreter und bedarfsorientierter das Angebot ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieses auch genutzt wird.

Anpassung im Prozess:

Fragen Sie Ihre Studierenden nach ihren Erwartungen bzgl. der Kommunikation mit Ihnen und holen Sie zwischendurch Feedback ein. Mithilfe der Rückmeldungen können Sie Ihre Angebote an die Bedürfnisse der Studierenden anpassen und möglichen Problemen begegnen.

Möglichkeiten mit Zoom und Moodle, die zur Förderung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden beitragen können

Etwas früher im Zoom-Raum sein:

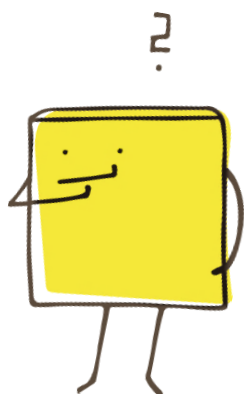
Synchrone Lehrveranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit zur Förderung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden. Studierende verhalten sich dabei im digitalen Raum – wenn sie es denn können – ähnlich wie in der Präsenzlehre und kommen ein paar Minuten früher zu den Veranstaltungen, um dringende Fragen zu klären. Planen Sie es deshalb ein, dass Sie bereits ein paar Minuten vor Beginn der Veranstaltung im Zoom-Raum sind. Neben der Klärung von Fragen können Sie die Möglichkeit nutzen, um mit Studierenden etwas lockerer Kontakt aufzunehmen, was in Zeiten räumlicher Distanzierung von besonders großem Wert sein kann. Es gibt den Studierenden das Gefühl, dass Sie für sie da sind und kann auch positive Effekte für die Lernatmosphäre haben. Oftmals sind es dabei kleine Gesten, die zeigen, dass Sie Interesse an Ihren Studierenden haben.

Den Raum am Ende der Lehrveranstaltung geöffnet lassen:

Lassen Sie den Raum auch nach der Veranstaltung noch eine Weile offen. Auch hier zeigen sich ähnliche Effekte wie in der Präsenzlehre, da Studierende häufig Fragen zu Inhalten und zu Organisatorischem haben oder die Zeit am Ende einer Lehrveranstaltung nutzen, um mit Ihnen über persönliche Angelegenheiten, etwa die Abwesenheit in den kommenden Wochen aus privaten Gründen, zu sprechen.

Sich nach dem Befinden der Studierenden erkundigen:

Nutzen Sie die Möglichkeit, dass Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung Fragen zum Befinden Ihrer Studierenden stellen. Sie können dazu beispielsweise in Zoom die Gesten-Funktion (z.B. Daumen hoch, Daumen runter) oder die Umfrage-Funktion nutzen und erfragen, wie es den Lernenden gerade allgemein oder in Bezug auf das Studium geht. Das von Ihnen signalisierte Interesse führt in der Regel auch dazu, Hemmschwellen hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu Ihnen zu verringern und die Vertrauensbasis zwischen Ihnen und den Studierenden zu verbessern.



Weniger Inhalt, mehr Raum für die Kommunikation:

Achten Sie darauf, dass das Verhältnis von frontal vermittelten Inhalten (bspw. ein durch PowerPoint gestützter Vortrag) und interaktiven Phasen so gestaltet wird, dass es ausreichend Raum für (Nach-)Fragen und Diskussionen gibt. Hier bietet es sich beispielsweise an, den Studierenden die Sitzungsinhalte und dazu passende Fragen bereits vor der Veranstaltung zukommen zu lassen, sodass diese vorbereitend im Selbststudium behandelt werden können. Auf diese Weise ergeben sich während der synchron stattfindenden Phasen größere Räume, um die Inhalte gezielt zu besprechen und zu vertiefen.

Sprechstunde über Zoom anbieten

Neben einer allgemeinen Sprechzeit kann es mitunter förderlich sein, eine wöchentliche bzw. regelmäßig stattfindende freiwillige Zoom-Sprechstunde für den gesamten Kurs anzubieten. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, Fragen und Probleme zu klären, die sich beispielsweise mit Blick auf die zu erbringende Prüfungsleistung ergeben.

Forum in Moodle

Moodle bietet den Studierenden im Forum Ihres Kurses die Möglichkeit, Themen zu eröffnen und Fragen zu stellen. Stellen Sie den Studierenden diese Möglichkeit vor, da zumeist Fragen gestellt werden, die für mehrere Studierende des Kurses von Bedeutung sind. Ihre Antwort kann dabei nicht nur die Fragen der Studierenden klären, sondern auch Sie als Lehrende entlasten, da Sie nur einmal antworten müssen. Gleichzeitig können Sie mithilfe der Fragen und den dazu formulierten Antworten eine FAQ-Liste erstellen, die Sie zunehmend erweitern und den Studierenden beispielsweise in Ihrem Moodle-Kurs öffentlich zugänglich machen können. Auf diese Weise verringern Sie das Aufkommen von Fragen zunehmend, da die Studierenden die Antworten zu den häufigsten Fragen bereits online finden.

Chat in Moodle

Für die synchrone Kommunikation kann auch der Moodle-Chat genutzt werden, um für alle Studierenden sichtbar offene Fragen zu klären. Sollten Sie den Chat nutzen wollen, erfordert dies, dass Sie mit den Studierenden verbindliche Zeiten kommunizieren. Da der Chat auf die synchrone Kommunikation ausgelegt ist, ergibt sich für die Studierenden im Gegensatz zur Nutzung des Forums die Möglichkeit, offene Fragen unmittelbar zu klären bzw. bei Unklarheiten direkt nachzufragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Chat als synchroner Kommunikationskanal zu verstehen ist, sodass eine zeitgleiche Anwesenheit von Ihnen und den (an diesem Angebot interessierten) Studierenden vorausgesetzt wird.

Externe Tools, die zur Förderung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden beitragen können:

frag.jetzt:

frag.jetzt stellt eine wunderbare Möglichkeit dar, Studierenden einen Raum für Fragen zu öffnen. Insbesondere für Vorlesungen, aber auch für Online-Seminare bietet sich dieses Tool an, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, zu jeder Zeit anonym Fragen zu stellen. Die Fragen können beispielsweise während oder am Ende einer Lehrveranstaltung beantwortet werden. Kurze Antworten können zudem direkt im Tool für alle sichtbar gegeben werden. Wenngleich ein nicht-anonymer Kontakt zwischen Ihnen und den Studierenden mit einer Vielzahl von Vorteilen einhergeht, kann für das Tool „frag.jetzt“ der Vorteil benannt werden, dass die anonym gestellten Fragen einen positiven Beitrag leisten, um die Hemmschwelle der Studierenden (beispielsweise bei Fragen in einer Vorlesung) zu senken. Weisen Sie die Studierenden jedoch darauf hin, dass Fragen so präzise wie möglich formuliert werden müssen. Nur so kann sichergestellt werden, dass Verständnisnachfragen Ihrerseits ausbleiben und die Anonymität der Studierenden gewahrt werden kann.

Weiterführende Links:

- Eine Vorlage für ein Dokument zu Sprechzeiten und weiteren Kontaktdaten finden Sie unter: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfg/Lehre_und_Medien/eTEACHING-Kompanden/Kompass_2020/Vorlage_Sprechzeiten_und_Kontaktdaten.docx
- Eine ausführliche Handreichung zur Verwendung von Foren in Moodle finden Sie auf dem Kompassblatt Nr. 3: <https://www.uni-potsdam.de/de/zfg/zentrum-fuer-qualitaetsentwicklung-in-lehre-und-studium-zfg/lehre-und-medien/services/e-teaching-kompass>

